

Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lavesallee 6
30169 Hannover
Tel.: 0511/120-0
FAX: 0511/120-6555
pressestelle@mi.niedersachsen.de

Betrifft:

Abschiebung der Geschwister Djeljana und Emran Shaqiri aus Duderstadt nach Serbien

Sehr geehrter Herr Pistorius,

am 19. Februar diesen Jahres sollten die Geschwister Djeljana und Emram Shaqiri nach Serbien abgeschoben werden. Hierzu kam es allerdings nicht. Djeljana befindet sich nach einem Suizidversuch in einem Krankenhaus. Nun sollen sie am Donnerstag, den 14. März, abgeschoben werden.

Djeljana ist 1991 im Kosovo geboren und mit ihrer Familie 1993 nach Deutschland gekommen, wo sie seitdem in Duderstadt wohnen. Nach einem regulären Schulbesuch, unterbrach sie in der 9. Klasse kurzzeitig die Schule, da sie gezwungen war arbeiten zu gehen, um den Lebensunterhalt für die Familie und damit ihren Aufenthalt zu unterstützen und zu sichern. Djeljana geht momentan in Duderstadt zur Berufsschule und macht im Sommer ihren Abschluss.

Als bekannt wurde, dass die Geschwister am 19. Februar diesen Jahres nach Serbien abgeschoben werden sollten, unternahm Djeljana am 16. Februar einen Suizidversuch, in dem sie aus dem Fenster springen wollte. Die Gründe waren die angedrohte Abschiebung sowie die Perspektivlosigkeit in Serbien, da auch alle Familienangehörigen hier in Deutschland leben. Sie konnte gerade noch rechtzeitig von ihrem Onkel davon abgehalten werden. Seitdem befindet sie sich in einem Krankenhaus und muss fachärztlich behandelt werden.

Emram ist 1993 in Deutschland geboren. Er hat die Schule bis zur 10. Klasse besucht und arbeitet seitdem. In seiner Freizeit spielt Emram im Verein Fußball.

Seine Frau ist im siebten Monat schwanger und erwartet im Mai ihr gemeinsames Kind. Bei ihr wurde von Ärzten eine Risikoschwangerschaft festgestellt. Obwohl er die Vaterschaft anerkannt hat, wird diese nicht von der Ausländerbehörde anerkannt.

Als er von seiner bevorstehenden Abschiebung erfährt, sagt er „Lieber sterbe ich hier als in Serbien oder im Kosovo, weil ich hier geboren bin.“ Der neue Abschiebetermin für ihn ist Donnerstag der 14. März.

Die ganze Familie Shaqiri hat Angst vor der Abschiebung und viele von ihnen leiden unter Schlaflosigkeit und Depressionen aufgrund des seit 23 Jahren unklaren Aufenthaltes und der Angst vor Abschiebung.

Wir fordern Sie auf, Ihre Wahlkampfversprechen in die Tat umzusetzen und nicht die unmenschliche Abschiebep Praxis Ihres Vorgängers fortzusetzen.

Weisen Sie die Verantwortlichen in der Ausländerbehörde des Kreis Göttingen an, die Abschiebung auszusetzen und Djeljana und Emran einen Aufenthalt zu geben, damit Emran sich um sein Kind und seine Frau kümmern kann und sich Djeljanas gesundheitlicher Zustand stabilisieren kann und sie ihren Abschluss in Ruhe zu Ende bringen kann.

Es darf nicht schon wieder eine Familie auseinander gerissen werden. Familie Shaqiri lebt hier nun seit 23 Jahren, sie müssen gemeinsam hierbleiben und einen unbefristeten Aufenthalt bekommen. Die ständige Ungewissheit und das Hinhalten seitens der Behörde muss beendet werden.

Für ein bedingungsloses Bleiberecht sowie Bewegungsfreiheit für alle Menschen

Mit freundlichen Grüßen